

Diakonie erhielt Besuch vom Ministerium – Thema Ehrenamt

# Projekt „Gib 8!“ im Mittelpunkt

**GW Nordhorn.** „Wir entzünden an dem freiwilligen Dienst eine Diskussion über den Wert des freiwilligen Dienstes. Dafür kann ein Projekt wie ‚Gib 8!‘ sehr dienlich sein“, sagte Dr. H.

Werner Kammann, Unterabteilungsleiter der Abteilung „Ältere Menschen“ im Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend beim Treffen mit Vertretern des Evangelisch reformierten Diakonischen Werkes Grafschaft Bentheim im Kloster Frenswegen.

„Gib 8!“ ist eines von deutschlandweit 46 Leuchtturmprojekten im Rahmen der Freiwilligendienste aller Generationen, die der Bund von 2009 bis 2011

fördert. „Gib 8!“ in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes ist eine Aufforderung, mindestens ein halbes Jahr lang acht Stunden wöchentlich in ehrenamtliche Arbeit zu investieren.

Wer an diesem Projekt teilnimmt, hat einen gesetzlichen Unfallversicherungsschutz und kann kostenfrei Fortbildungen besuchen und bekommt die Kosten erstattet.

Der Vertreter des Bundesfamilien-

[info@grafschafter-wochenblatt.de](mailto:info@grafschafter-wochenblatt.de)  
[www.grafschafter-wochenblatt.de](http://www.grafschafter-wochenblatt.de)

ministeriums besucht nun die Leuchtturmprojekte, um zu sehen, wie sie in der Praxis funk-

tionieren.

Nach Aussage von Silvia Fries, die gemeinsam mit Heike Stegink das „Gib 8!“ Projekt koordiniert, ist in der Grafschaft von Anfang an das Dienstprofil

von 8 Stunden/Woche über einen Zeitraum von sechs Monaten kommuniziert worden. „Wir sind sehr offensiv mit dem Profil des Projektes umgegangen. Es ist uns gelungen, viele Mitarbeiter in verschiedenen Einrichtungen für das Projekt zu gewinnen. Außerdem haben wir begleitend diverse Eigenprojekte entwickelt wie Mobile Kultur oder Integrationslotsen“, berichtete sie. Das Diakonische Werk habe sehr gute Erfahrun-

gen mit schriftlichen Vereinbarungen gemacht. „Ich habe den Eindruck, dass wir damit viele Ehrenamtliche gewonnen haben, weil sie wissen, dass die Sache verlässlich ist“, so Frau Fries. „Was uns gut gelingt, ist die Vernetzung der verschiedenen ‚Gib 8! Projekte‘“, betonte sie.

Georgiana Bana stammt aus Rumänien und nimmt als Freiwillige am „Gib 8!“ Projekt teil. Sie engagiert sich bei den Integrationslotsen und bei MoKu (Mobile Kultur). Ihr Mann ist neben dem Engagement bei den Integrationslotsen auch noch im Brotkorb Schüttorf tätig. Beide sind voll des Lobes für die Organisation und Koordination des Projektes. „Wir werden gut begleitet, die Organisation ist gut und wir können uns prima mit unseren Fähigkeiten einbringen“, meinte sie und berichtete, sie habe professionelle Beratung bekommen, die Vereinbarungen seien klar und verbindlich. „Durch die Mitarbeit in dem Projekt bin ich ein Teil der Gesellschaft“, meinte Georgiana Bana.

„Ehrenamtliches Engagement bereichert die Gesellschaft und denjenigen, der sich freiwillig für die Gesellschaft einsetzt. Es müsste noch besser vermittelt werden, dass freiwilliger Dienst dem Engagierten viel bringt“, bemerkte der Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Karl-Heinz Filthuth.

Der Vertreter des Bundesfamilienministeriums zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt und Qualität der „Gib 8!“ Aktivitäten. „Sie haben das Leuchtturmprojekt vorbildlich umgesetzt“, lobte er.